

K O M M U N A L R E P O R T

Nachrichten aus Blankenfelde-Mahlow

Mai/Juni 2007

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir freuen uns, Ihnen wieder einen Kommunalreport vorzulegen und Sie so über die neuesten Entwicklungen in unserer Gemeinde informieren zu können.

Gerade in der letzten Zeit mussten wir uns in der Gemeinde immer wieder neuen Herausforderungen stellen, etwa:

- Der Neukonzeption der Schullandschaft
- Der Erarbeitung des Forderungskataloges zum Nachteilsausgleich beim Bau des Großflughafens

Der Entwicklung eines Leitbildes für unsere Gemeinde Arbeitsschwerpunkte über die es sich lohnt, informiert zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Grüße

Regina Bomke und Michael Wolny



Wir alle sind gefragt - unser Leitbild entsteht

Die bisherige Arbeit in der Gemeindevertretung hat klargemacht, dass es notwendig ist, sich darüber klar zu werden, wohin sich unsere Gemeinde in den nächsten 15-20 Jahren entwickeln soll. Hierfür ist eine möglichst viele Bereiche des kommunalen Zusammenlebens umfassende Vision notwendig:

Wie wollen wir in unserer Gemeinde zusammenleben? Was ist uns wichtig? Welche Schwerpunkte wollen wir bei der Entwicklung unserer Gemeinde setzen? Welche Auswirkungen wird der Flughafen haben?

Wie können wir seine negativen Auswirkungen begrenzen oder kompensieren? Wie groß soll unsere Gemeinde werden? Wie wird die Bevölkerung in 20 Jahren aussehen? Welche Bedürfnisse wird sie dann haben? Wollen wir eine grüne Gemeinde sein, die Wert legt auf ihre Bäume?

Wie wichtig sind uns unsere Vereine, warum und wie können wir sie fördern? Wie wollen wir mit unseren Verkehrs-

strömen umgehen? Wie soll unser Ortsbild aussehen? Wie gehen wir mit unserer Geschichte und unserem städtebaulichen Erbe um? ...

Damit eine solche Vision wirklich eine Vision von allen Einwohnern unserer Gemeinde wird, brauchen wir IHRE Mithilfe.

Sagen Sie uns, was für SIE wichtig ist. Entwickeln Sie mit uns eine Idee für unsere Gemeinde. Aus Ihrer Sicht, aus der Sicht als Kind, Jugendlicher, Elternteil, Senior, Sportler, Vereinsmitglied, Verkehrsteilnehmer, Schüler, ÖPNV-Nutzer, Naturfreund, ... Am 3.4. fand im Dahlewitzer Bürgerhaus eine Einwohnerversammlung statt, in der bereits viele Anregungen, Stichpunkte und Meinungen zusammengetragen wurden. Diese werden jetzt zu einer Agenda, einer Art Gliederung, zusammengestellt. Dann werden zu den einzelnen Gliederungsüberschriften

Leitsätze, also Ziele, formuliert. Doch diese sollen nicht so theoretisch stehen bleiben, sondern werden mit konkreten Maßnahmen, mit einem klaren Zeitplan unterlegt. Im 4. Quartal dieses Jahres soll dann der Leitbildentwurf zur Diskussion gestellt werden.

Ihre Meinung ist immer noch wichtig. Wenn Sie sich einbringen wollen, bitte melden Sie sich bei uns!

Regina Bomke

Aus dem Blatt

- Müssen Parteien neutral sein?
- Lebensqualität für Glasow!
- Auch Dahlewitz ist Teil der Großgemeinde
- Eine Natureisbahn für Blankenfelde-Mahlow.
- Handeln und nicht verweigern
- Die Junge Union Teltow-Fläming stellt sich vor
- Bericht aus dem Ortsverband

Müssen Parteien neutral sein?

Nach dem Ersten Weltkrieg wurden Staat und Kirche in Deutschland verfassungsrechtlich getrennt, das bedeutet, dem deutschen Staat ist weltanschauliche Neutralität geboten. Der deutsche Staat wird repräsentiert erstens durch die Volksvertretungen in den Kommunen, Kreisen, Ländern und dem Bundestag, der als Legislative das gesetzgebende Organ ist (Parlament) - und zweitens der Regierung als ausführendem Organ (Exekutive), sowie vom Staatsoberhaupt, dem Bundespräsidenten. Die Parteien sind dem Grundgesetz, nicht aber der weltanschaulichen Neutralität verpflichtet. Im Gegenteil: Parteien vertreten unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Interessen der Bürger.

Die CDU bringt ihre weltanschauliche Grundüberzeugung klar im C zum Ausdruck: Sie hat sich am christlichen Menschenbild zu orientieren. Dieses hat einen klaren Gottesbezug und zum Fundament die Lehre Jesu, wie sie in den neutestamentlichen Aussagen der Bibel offenbart wird. Sie orientiert sich damit am Wohl des einzelnen Menschen ebenso wie am Wohl der gesamten Menschheit, denn Gott selbst ist um der Menschen willen in seinem Sohn Jesus Mensch geworden. Wo die damit gegebenen Prämissen durch die CDU im Kleinen und im Großen, innerparteilich und in den politischen Bemühungen für die Allgemeinheit verwirklicht werden, handelt sie christlich. Dazu verpflichtet sie ihr Name. Eine ganz andere Frage ist es, ob sie diesem Anspruch immer gerecht wird. Das Gelingen liegt an jedem Einzelnen in unserer Partei, die sich christlich nennt, wobei mit steigenden Positionen auch die Verantwortung steigt.

Konrad Bütow

Lebensqualität für Glasow

Die neue B 96 brachte für die Glasower mehr Ruhe vor dem Durchgangsverkehr. Die Gewerbetreibenden in dem kleinen Einkaufszentrum, die Gastwirte an der alten Straße und mobile Händler, haben seit Eröffnung der neuen B 96 erhebliche Umsatzrückgänge.

Eine erste Ladenschließung ist bereits erfolgt, weitere Schließungen sind angekündigt. Wir hoffen dennoch und bitten unsere Bürger bei der Durchfahrt nach Blankenfelde-Mahlow auch einmal in Glasow einzukaufen !

Die Einkaufsstätte in der Nähe bedeutet für viele ältere Mitbürger ein Stück Lebensqualität.

Das künftige Einkaufszentrum am Lückefeld ist für ältere Bürger nur schwer erreichbar.

Darüber hinaus muss der jetzt viel befahrene Selchower Weg einen sicheren Gehweg bekommen.

Patrik Förster

Auch Dahlewitz ist Teil der Großgemeinde

Thema: Versorgungsmedien

In allen 5 Ortsteilen unserer Großgemeinde ist der Gaspreis gleich. Beim elektrischen Strom ist es so, dass der Bürger wählen kann, z.B. zwischen eon edis AG, Yello-Strom u. a. .

Ähnlich ist es beim Telefonieren, der Bürger sucht sich den billigsten Anbieter aus.

Doch beim Wasser und Abwasser wird es kompliziert, 5 Ortsteile gehören 3 verschiedenen Abwasserzweckverbänden an: Groß Kientz gehört zum MAWV, Dahlewitz gehört

zum KMS, Blankenfelde, Mahlow und Jühnsdorf zum WAZ. Und nun die Preise (ohne Grundgebühr v. Nov. 2006)

	Trinkw.	Abw.
MAWV	1,53 €/m ³	3,31 €/m ³
KMS	1,72 €/m ³	5,03 €/m ³
WAZ	1,14 €/m ³	3,29 €/m ³

Das darf nicht so bleiben, denn hier bleibt die Gleichbehandlung der Bürger auf der Strecke. Unser Ziel muss es sein, das ab 1.1.2010 gehören alle Ortsteile nur einem Zweckverband angehören. *Peter Rink*

Eine Natureisbahn für Blankenfelde-Mahlow

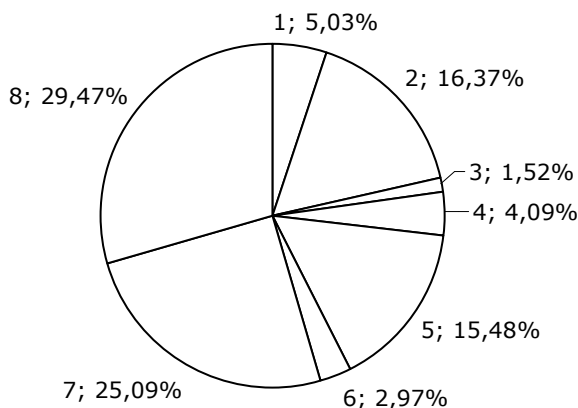
Immer wieder haben wir auf die dringende Notwendigkeit von Bolzplätzen in unserer Gemeinde hingewiesen, damit auch unsere größeren Kinder und unsere Jugendlichen Orte finden, an denen sie ihren Bewegungsdrang in ihrer Freizeit ausleben können.

Mit dem Bolzplatz in der Beethovenstraße ist ein erster Schritt getan. Im Haushalt 2007 finden sich Mittel für den notwendigen Ballfangzaun am Bolzplatz in Groß-Kienitz und für einen neuen Bolzplatz im Lückefeld.

Gerade diese beiden Projekte zeigen, dass es sich lohnt, Eigeninitiativen zu entwickeln, denn hier gab es jeweils starkes Interesse aus der Bevölkerung. Der Bolzplatz in der Beethovenstraße könnte mit ganz geringen Mitteln so gestaltet werden, dass er im Winter bei entsprechenden Temperaturen in eine Natureisbahn verwandelt werden kann. Helfen Sie mit, dass dieses Unterfangen gelingt, unterstützen Sie unsere Initiative, damit im Nachtragshaushalt Geld hierfür eingestellt wird.

Regina Bomke

Ausgabenanteile im Finanzhaushalt 2007 mit einem Gesamtvolumen von 38.160.700,00 €



Legende

- 1 Schulträgeraufgaben
- 2 Kitas, Jugendarbeit
- 3 Kultur, Vereinsförderung, Heimatpflege und Bibliotheken
- 4 Sportförderung
- 5 Straßenbau, öffentl. Grün
- 6 Sicherheit und Ordnung, Brandschutz
- 7 Umlagen
- 8 Sonstiges

* %- Angaben beziehen sich auf das Gesamtausgabevolumen von 34.666.900,00 €

* Sonstiges enthält alle Ausgabe-positionen, die aus Platzgründen hier nicht gesondert aufgeführt werden konnten. Näheres siehe auf www.cduhoherteltow.de.

Handeln und nicht verweigern

Am 16.03.2006 ist die Entscheidung vor dem Bundesverwaltungsgericht zum Bau des BBI gefallen. Der so genannte Planergänzungsbeschluss, der die Bedingungen der Randzeiten der Flugbewegungen in den frühen Morgen- und den späten Abendstunden, sowie für die Außenbereiche regelt, steht noch aus.

Der CDU Ortsverband Hoher Teltow hat in einem Brief den Wirtschaftsminister Herrn Junghanns gebeten, alle Verhandlungspartner an einem Tisch zu bringen und die Auflagen für eine dem Anwohnerschutz entsprechende vernünftige Lösung für Blankenfelde-Mahlow zu erarbeiten.

Die Festsetzung ist für uns besonders wichtig, weil Entschädigungen im Vor- und Nachteilsausgleich damit festgesetzt werden können.

Gleichzeitig müssen die Verhandlungen mit den Flughafengesellschaften fortgesetzt werden, weil schon vor

Inbetriebnahme des BBI Umsiedlungsentscheidungen in den stark verlärmten Gebieten getroffen und der Lärmschutz im privaten und öffentlichen Bereich eingebaut werden müssen.

Wer sich jetzt verweigert an dem Verhandlungstisch mit den Landesbehörden und der Flughafengesellschaft zu gehen, verspielt seine Chancen. Der Flughafen bietet schon jetzt Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Arbeitssuchende können sich im Internet unter www.berlin-airport.de/bbi informieren.

Eine weitere Möglichkeit zur Umschulung für Dienstleistungstätigkeiten bei den Flug- und Flughafengesellschaften bietet die Firma Trainico unter www.trainico.de.

Unser größtes Unternehmen im Gemeindegebiet, Rolls Royce, entwickelt geräuscharme Triebwerke, die für eine

Flugzeuggeneration die Lärmimmissionen weiter reduzieren.

Die Randbereiche der Gemeinde, wie Jühnsdorf, die nicht so stark lärmbelastet sind, müssen für unsere Naherholung besser genutzt werden können. Dazu sind die Ausgleichsmaßnahmen, für Bauprojekte in diesen Gebieten durchzuführen.

Der südliche Teil des Blankenfelder Kasernengeländes sollte beispielsweise entsiegelt und aufgeforstet werden.

Die Gemeinde muss sowohl für die Bürger, als auch für die kommunalen Einrichtungen der stark lärmbelasteten Bereiche, wie in Glasow, die Umsiedlung unterstützen und einleiten. Für die Kitas- und Schuleinrichtungen muss dringend ein spezielles Lärmschutzkonzept erstellt werden.

Michael Wolny

Die Junge Union Teltow-Fläming stellt sich vor

Politisch desinteressiert, gleichgültig, uninformiert – das ist häufig das Image der Jugend, wenn es um Politik geht. „Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von Morgen stellt.“

Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen.“ – sagte schon Aristoteles – vor über 2.000 Jahren! 2.000 Jahre später ist die Welt trotz Jugend noch nicht untergegangen – Ätch! Im Gegenteil, frische Ideen und neue Denkweisen beeinflussten das Alt-hergebrachte immer wieder positiv, und ohne diese neuen Ideen wären wir heute nicht so weit, wie wir sind.

Und können wir das nicht noch besser?

Auch die Junge Union in Teltow-Fläming wüsste vieles, über das Sie meckern, würde – aber wir wollen nicht nur meckern sondern es auch besser machen!

Aber Politik ist nicht alles, und deshalb kommt bei unseren Treffen auch der Spaß nie zu kurz. Neugierig geworden?

Dann besuche uns doch bei unserer nächsten Mitgliederversammlung, Infos zur Zeit und Ort (voraussichtlich am 21.04.07 und 02.06.07) bei Junge Union Teltow-Fläming, Vorsitzende:

Stefanie Blume

E-mail:

stefanie.blume@web.de

Lion Edler

Bericht aus dem Ortsverband: Unsere älteren Mitbürger berücksichtigen

Bei einer Veranstaltung im Monat März haben wir unsere älteren Mitbürger nach ihren Wünschen und Sorgen gefragt. Danach wurde die Sicherheit in unserer Gemeinde mit großer Sorge betrachtet.

Die CDU Kreistagsfraktion hat mit einem parteiübergreifenden Antrag und einen Brief an Minister Schönbohm die Offenhaltung der Zossener Wache gefordert. Andernfalls „müssen wir“, so erklärte ein Blankenfelder, „nach einem Einbruch oder einer andern Straftat zur Anzeigenaufnahme noch länger auf die Polizei warten.“

Wir brauchen keine Internetwache. Die meisten älteren Bürger unserer Gemeinde haben ohnehin keinen Computer. Ein Betroffener hatte bei

einer Strafanzeige per PC drei zeitraubende Versuche benötigt. Dasselbe Problem gilt im Bezug auf das Finanzamt.

So ist man gezwungen, wenn man nicht nach Luckenwalde fahren will, die Formulare der Steuererklärung über den Computer abzufordern und auszudrucken.

Bürgerfreundlich ist das nicht! Die CDU fordert, die nötigen Formulare in der Gemeindeverwaltung zur individuellen Abholung zur Verfügung zu stellen.

Die CDU Fraktion wird diese Möglichkeit in der nächsten Gemeindevertretersitzung anregen.

Michael Wolny



Veranstaltungen:

Einladung:

Sonntag, den 10.06.2007 um 11:00 Uhr, im Restaurant Wald-Eck, Waldstraße 2, in 15827 OT Dahlewitz.

Politischer Frühschoppen mit der Landtagsabgeordneten Carola Hartfelder zu Fragen der Jugend und Schulpolitik im Land.

Impressum

CDU Ortsverband Hoher-Teltow

Michael Wolny
Wilhelm- Grunwaldstraße 53

15827 Blankenfelde

Tel.: 0 33 79 - 37 92 17

Alle Beiträge finden Sie auch unter

www.cduhoherteltow.de